



Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt e.V.

Nutzpflanzen im Bonner Botanischen Garten müssen am jetzigen Standort erhalten werden

Im Zuge der Bebauung des Campus Poppelsdorf soll ein wichtiger Teil der Botanischen Gärten, nämlich die heimischen Nutzpflanzen, die sich in einer Gartenanlage längs der Carl-Troll-Strasse befinden, durch einen Fahrrad- und Fussweg als sogen. „Sichtachse“ zwischen Poppelsdorfer und Endericher Allee sowie durch Institutsgebäude überbaut werden. Der Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt hatte die Verantwortlichen in der Universität und der Stadt Bonn sowie im Land NRW auf den großen Verlust für die Erhaltung der biologischen Vielfalt und für die Bildung über einheimische Nutzpflanzen hingewiesen.

Der Umweltausschuss des Stadtrates hat sich inzwischen einstimmig für die Erhaltung des Nutzpflanzengartens im Uni Campus Poppelsdorf ausgesprochen. Laut Stadtverwaltung soll nun eine eigene Fläche für die heimischen Nutzpflanzen anderweitig im Campus gesucht werden. Der jetzige Standort bildet aber mit dem bereits gesicherten Standort für die tropischen und subtropischen Nutzpflanzen längs der Karlrobert-Kreiten-Straße eine Einheit, die erhalten bleiben muß.

Um die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit über die Vielfalt der Nutzpflanzen, sowohl der heimischen wie der tropischen und subtropischen Arten, zu gewährleisten, ist ein attraktiver Garten erforderlich. Seit über 150 Jahren hat der vorhandene Garten diese Funktion vorbildlich erfüllt. Er ist einer der größten in Deutschland und international bekannt.

Die Bonner Stadtplaner setzen ihre Priorität jedoch nicht auf die historische Gartenanlage, sondern auf die schnurgerade Verbindung von Poppelsdorf mit Enderich durch einen Rad- und Fussweg in Verlängerung der Karlrobert-Kreiten-Strasse.

Dieser Weg könnte aber auch am bestehenden Gartengelände außen entlang geführt werden. Damit könnte die gewünschte Verbindung zwischen Enderich und Poppelsdorf realisiert und dennoch der wertvolle historische Garten erhalten werden.

Der Garten an der bisherigen Stelle ergibt mit dem gegenüber geplanten großen Schaugewächshaus für die tropischen Pflanzen ein weitaus attraktiveres Gesamtbild als die derzeitige Planung.

Diese Lösung ist außerdem attraktiver für die in Poppelsdorf und Enderich durch die geplante dichte Bebauung des Campusgeländes stark eingeschränkte Naherholung und das lokale Kleinklima. Es werden darüber hinaus auch Mittel für die Neuanlage eines Gartens eingespart.

Wir bitten deswegen den Oberbürgermeister der Stadt Bonn dringend darum, sich dafür einzusetzen, dass der Garten für die einheimischen Nutzpflanzen nicht dem geplanten Fahrrad- und Fussweg geopfert wird.

Der neue Weg im Campus Poppelsdorf muss am Garten entlang verlaufen!

